

1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember festgelegt. Die sachungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Rudolf Schnabel, 1. Vorsitzender, Erich Poffelt, 2. Kassierer, wurden einstimmig wiedergewählt. Als Rechnungsprüfer für 1932 wurden Oskar Kunze, Hans Rumpf und Erich Schneider gewählt. In den Vorstand wurde als Gastwirtsvertreter Martin Schwerdtner zum Beisitzer gewählt, da gerade in letzter Zeit Angelegenheiten beraten werden mußten, die die Hinzuziehung eines Vertreters der Gastwirte notwendig machten. Zum Schluß dankte Ehrenvorsitzender Oberlehrer Menzel dem rührigen ersten Vorsitzenden sowie dem gesamten Vorstande für die erfolgreiche Tätigkeit im 49. Vereinsjahre.

Der Verein veranstaltete im Kretscham am Freitag, dem 18. März, einen öffentlichen Lichtbildervortrag. Dem Verein war es gelungen, Hüttdirektor a. D. Wilhelm Benator aus Kloßsche-Königswald über das zeitgemäße Thema „Japan, Land und Leute“ zu verpflichten. Obwohl die Eintrittspreise äußerst niedrig gehalten waren, ließ der Besuch zu wünschen übrig. Mit diesem hochinteressanten Vortrag gelangten über 100 farbige, teils nach eigenen Aufnahmen und von einem japanischen Künstler gemalte herrliche Lichtbilder zur Vorführung. Die Anwesenden waren ganz begeistert von der Farbenpracht und von den landschaftlichen Schönheiten des Landes der aufgehenden Sonne. Wenn auch Japan kein Land für Auswanderer ist, wird jeder den stillen Wunsch einer Reise nach Japan gehabt haben. Diese Sehnsucht ist sicherlich noch größer geworden, als man die Zufriedenheit und Höflichkeit der Japaner kennen lernte. Der Vortragende erntete für seine ausgezeichneten Ausführungen ungeteilten und lebhaften Beifall.

### Humboldtverein Ebersbach

Die Monate Januar—März 1932 boten unseren Mitgliedern wieder neben dem Frühjahrsfamilienabend drei Vorträge besonderer Art. Am 21. Januar sprach Gewerbelehrer Müller (Oppach) über das Thema „Auf Entdeckungsfahrten mit dem Mikroskop“. Es war ein Erlebnis eigener Art, Herrn Müller in die Werkstatt der Allmutter Natur folgen zu können. Die vorgeführten Präparate erregten größte Bewunderung, und als gar die kleinsten Lebewesen in vielfacher Vergrößerung auf der Leinwand herumtanzten, erreichte die Begeisterung ihren Höhepunkt. Leider war die Schar der Hörer nicht allzu groß. Leider ziehen Kino und Jazz mehr als die Wunder der Natur. — In ansprechender Weise erzählte am 3. Februar Herr Herbert Halang (Neugersdorf) über seine Wanderungen, die er auf Schusters Rappen durch West- und Südeuropa getan hat. Von Holland bis Spanien und von da bis Jugoslawien ging die Fahrt. Man hörte den Erzählungen mit Spannung zu und bestaunte immer wieder den Mut des jungen Weltreisenden, der nach mancherlei Abenteuern wieder die Heimat erreichte. Die gezeigten Postkarten waren sehr interessant, und auch ihm wurde reichlich Beifall. — Der Höhepunkt war aber unstrittig der Vortrag von Lehrer Richter (Seiffhennersdorf), der am 24. Februar „Mund um den Meis“ führte. Wenn es manchmal als Wagnis erscheint, einen ausgesprochenen Heimatvortrag zu bieten, so muß man hier sagen, daß es ein Erlebnis war. Wenn es auch lauter bekannte Gegenden waren, durch die Lehrer Richter führte, so waren es doch so intime Schönheiten von besonderer Eigenart, an denen wohl die meisten „Auch-Wanderer“ achtlos vorübergehen. Durchdrungen von tiefster Heimatliebe war der ganze Vortrag. Selten werden wohl Bilder von so hervorragender Schönheit gezeigt wie hier. In vorzüglicher instruktiver Weise versteht es Herr Richter, all das seinen Hörern zu bieten, was nötig ist, ohne lästige

Breite. Es kann nur allen Vereinen warm ans Herz gelegt werden, Herrn Richter mit seinem Vortrag zu holen. Wir wollen froh sein, solche begeisterte und mit allen Schönheiten der Heimat vertraute Führer zu besitzen. — Am 9. März vereinigte der Humboldtverein noch einmal seine Mitglieder und Freunde zu einem Frühjahrsfamilienabend; Heimatsinn und Heimatliebe durchwehte den Abend. Neben mundartlichen Dichtungen von Bihms Koarle und Friedrich gelangte das Lustspiel „Anno 66“ von Wilhelm Friedrich, von Mitgliedern des Vereins glänzend wiedergegeben, zur Aufführung. Pöhlersche Lieder und das „Abernmaufelied“ von dem Vereinsdichter Spraburn hoben ebenfalls die Stimmung. Ein Tanz aus der Großväterzeit in entsprechenden Kostümen wurde von Fräulein Crüttler den Anwesenden in prächtiger Art gezeigt. Heiterkeit und Frohsinn erfüllte alle Teilnehmer des Abends und bis in den aufsteigenden Morgen wurde fleißig das Tanzbein geschwungen. Der Humboldtverein Ebersbach darf mit Freude und Stolz auf das letzte Vierteljahr zurückblicken.

Fernsprecher No. 2676

KONDITIONEII :: KAFFEE

HERMANN ZINN ◊ ZITTAU

WEBERSTRASSE NUMMER 6

Spezial-Konditorei :: Vornehmes Kaffee

Erstklassige Konditoreiwaren

Hotel Weißer Engel

Zittau, am Markt Fernruf 153 \* Gut bürgerliches  
altbekanntes Haus. P. Winkler

Lusatia-Vereine!

Unterstützt den Verlag der  
D.S.Z. durch Bestellung von  
Druckaufträgen • Verlangt  
Angebote von der Firma

Alwin Marx, Buchdruckerei  
und Zeitungsverlag GmbH.  
Reichenau i. Sa., Tel. 300.

Bestellungen auf  
Einband-Decken

der D.S.Z. wolle man uns baldigst zukommen  
lassen, damit wir einen Überblick über die Gesamt-  
zahl der gewünschten Exemplare gewinnen.

Der letzte Einsendungstermin von Beiträgen  
ist stets der Montag der Woche, in welcher die Zeitung erscheint.  
Wir bitten unsere Mitarbeiter und die Berichterstatter von Vereins-  
berichten, diesen Tag innezuhalten, da sonst die betreffenden Arbeiten  
nicht mehr in der entsprechenden Nummer Aufnahme finden können.

Das Bezugsgeld für die „Heimatzeitung“

beträgt vierteljährlich Mk. 1.50 und  
ist stets im Voraus oder zu Beginn eines jeden  
Vierteljahres zu entrichten.  
Die Einzahlungen können an die Geschäftsstelle oder  
auf Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 27 534 erfolgen.